

# GBK

Beteiligungen Aktiengesellschaft



Geschäftsbericht 2024

Auf einen Blick	2
Vorwort des Vorstands	3
Bericht des Aufsichtsrats	5
<hr/>	
Entwicklung des Portfolios	7
Wesentliche Beteiligungen am 31. Dezember 2024	10
<hr/>	
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	17
Bilanz zum 31. Dezember 2024	24
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024	25
<hr/>	
Anhang für das Geschäftsjahr 2024	26
Entwicklung der Beteiligungsengagements zum 31. Dezember 2024	34
Angaben zum Beteiligungsbesitz	35
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2024	37
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	38
<hr/>	
Mehrjahresübersicht	43
<hr/>	
Impressum	44

## Auf einen Blick

Die GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft ist eine im Freiverkehr notierte, auf den Mittelstand fokussierte deutsche Beteiligungsgesellschaft.

Seit dem Jahr 1969 investieren wir in mittelständische Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit dem Ziel, sie in ihrer Entwicklung zu stärken und ihren Wert zu steigern. Mit dem von uns bereitgestellten Eigenkapital unterstützen wir Nachfolgeregelungen und bieten den Verkäufern einen sicheren Hafen für ihr Lebenswerk. Unternehmen in Wachstumsphasen begleiten wir auf ihrem Weg, ihr Wertpotenzial zu heben.

Dabei beteiligen wir uns überwiegend mittel- bis langfristig an Unternehmen verschiedenster Branchen mit einem etablierten Geschäftsmodell – seit dem Jahr 2002 als Kooperationspartner der Hannover Finanz GmbH vielfach als Co-Investor. So können wir gemeinsam mit anderen Investoren auch größere Mittelständler in das Portfolio aufnehmen und ein attraktives Chance-Risiko-Profil schaffen. Am Ende des Geschäftsjahres 2024 bestand unser diversifiziertes Portfolio aus 27 Beteiligungen an Produktions-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen mit Umsätzen von bis zu 350 Millionen Euro.

Unsere Investitionen tätigen wir mit dem Kapital unserer Aktionäre, denen wir den Zugang zu mittelständischen Unternehmen verschaffen, in die sie ansonsten nicht investieren können. Sie vertrauen auf unsere langjährige Erfahrung und auf unsere sorgsame Investitionstätigkeit mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertsteigerung – im Interesse und zum Wohle aller Beteiligten.

Die GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft bietet Anlegern als „Börsen-Tür zum Mittelstand“ die Möglichkeit, mit nur einer Aktie an der Entwicklung einer Vielzahl mittelständischer Unternehmen zu partizipieren. Unsere Aktie wird im Freiverkehr der Börsen Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Stuttgart und München sowie auf Tradegate unter der WKN 585090 gehandelt.



Volker Tangemann  
Vorstand

Christoph Schopp  
Vorstand

## Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn der 2000er Jahre trug Deutschland den unrühmlichen Titel „Kranker Mann Europas“. Es folgten beherzte Reformen und ein zunächst beeindruckendes Comeback der größten europäischen Volkswirtschaft.

Rund 20 Jahre später wird Deutschland erneut diese wenig schmeichelhafte Bezeichnung zugesprochen. Die deutsche Wirtschaft befindet sich im zweiten Jahr in Folge in einer Rezession und bildet beim Wachstum das Schlusslicht der europäischen Volkswirtschaften. Nur diesmal sind Reformen und ein Comeback (noch) nicht in Sicht.

Wie andere Beteiligungsgesellschaften bekam auch GBK diese Entwicklung im letzten Jahr zu spüren. So gingen die Kaufangebote für attraktive Mittelständler deutlich zurück. Zudem mündete eine unterjährig schwächere Geschäftsentwicklung der uns angebotenen Beteiligungsprojekte nicht selten in der Einstellung der Due Diligence und in der Folge einer erhöhten Kostenbelastung für GBK. Von uns initiierte Beteiligungsverkäufe kamen nicht zustande, weil potenzielle Käufer wegen der wachsenden Verunsicherung den Mut zum Erwerb verloren oder weil sie angesichts der Zurückhaltung der Banken die Kaufpreise nicht finanzieren konnten.

Für unsere Portfoliounternehmen war das Umfeld ebenfalls herausfordernd. Sofern sinnvoll, unterstützten wir sie mit Nachfinanzierungen. Andere stärkten wir, indem wir Forderungslaufzeiten verlängerten, Forderungen stundeten oder gar auf sie verzichteten.

Das belastende Umfeld schlug auch auf das Geschäftsjahresergebnis von GBK durch. Der nach den Vorschriften des HGB, KAGB und KARBV erstellte Jahresabschluss weist für das Geschäftsjahr 2024 ein Realisiertes Ergebnis in Höhe von –0,8 Millionen Euro aus. Darin sind sowohl hohe Gewinne aus der Veräußerung von drei Portfoliounternehmen in Höhe von 5,1 Millionen Euro als auch Verluste in Höhe von 5,5 Millionen Euro aus drei Insolvenzen enthalten. Da wir für diese Beteiligungsengagements bereits im Vorjahresabschluss keinen Zeitwert angesetzt hatten, belasten sie den Net Asset Value von GBK nicht.

Die Veränderungen der Zeitwerte der Beteiligungsengagements gegenüber dem Vorjahr lassen sich am Nicht realisierten Ergebnis des Geschäftsjahres ablesen, das –1,0 Millionen Euro beträgt. In Summe beläuft sich das Ergebnis des Geschäftsjahres auf knapp –1,8 Millionen Euro.

Die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahres 2024 haben das Portfolio von GBK spürbar verändert. Dazu haben neben den drei erwähnten Insolvenzen des Hotelbetreibers Achat Hotelbetrieb GmbH, des Möbelproduzenten Spectral Audio Möbel GmbH und des Premium-Fahrradherstellers Simplon Fahrrad GmbH zwei Neuzugänge und drei Beteiligungsverkäufe beigetragen. Hinzugekommen sind mit der Peak Technology GmbH ein Produzent von Bauteilen für Motorsport und Raumfahrt und mit der Josef Lentner GmbH ein Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen. Daneben gelang uns der Verkauf unserer Beteiligungen an der Gießerei Industrieholding Isseburg GmbH, am Chemikaliendistributor Oqema AG und am Hersteller von Arbeitsbühnen, der Teupen Maschinenbau GmbH. Damit hält GBK am letzten Bilanzstichtag 27 Beteiligungsengagements mit Zeitwerten von 35,1 Millionen Euro.

Gleichzeitig stieg unsere Liquidität stark auf 14,1 Millionen Euro an. Vor diesem Hintergrund schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 30 Cent je Aktie vor. Bei Zugrundelegung des Börsenkurses der GBK-Aktie am Bilanzstichtag in Höhe von 5,20 Euro errechnet sich eine Dividendenrendite von 5,8 Prozent.

Das Eigenkapital unserer Gesellschaft beträgt 50,2 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote ist mit 97 Prozent weiterhin hoch. Beim Vergleich des Net Asset Values von 7,44 Euro mit dem Kurs einer Aktie am Bilanzstichtag von 5,20 Euro zeigt sich eine Unterbewertung der GBK-Aktie an der Börse von 30 Prozent.

Wie geht es weiter? Für viele Unternehmen bleibt die Lage anspruchsvoll – und das einmal mehr angesichts der jüngsten Entwicklungen in der Welt. Wir werden unsere Portfoliounternehmen weiter nach Kräften unterstützen. Bei neuen Investitionsmöglichkeiten werden wir sorgsam selektieren – auch wenn wir, wie in der jüngeren Vergangenheit geschehen, Beteiligungsangebote ablehnen. Denn es bleibt für uns von zentraler Bedeutung, Konjunktur, Märkte und Unternehmen richtig einzuschätzen und unsere Investitionstätigkeit neuen Entwicklungen anzupassen.

Kehren wir an den Anfang dieses Vorworts mit einer positiven Feststellung zurück: Kranke Männer können geheilt werden! Deutschland hat Stärken, jetzt brauchen Land und Wirtschaft die richtige Medizin, um wieder zum Motor Europas zu werden. In dem Maße, wie dies gelingt, werden wir und unsere Portfoliounternehmen davon profitieren. Und auch wenn die Gesundung Zeit braucht, so sind wir zuversichtlich, dass Deutschland zur alten Stärke zurückfinden kann.

Hannover, im März 2025



Christoph Schopp



Volker Tangemann

## Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024



Roland Frobél  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Zum 1. Oktober 2024 wurde ich, Roland Frobél, als bis dahin ordentliches Mitglied zum Aufsichtsratsvorsitzenden der GBK Beteiligungen AG für die verbleibende Legislaturperiode gewählt. In dieser Funktion erstatte ich den nachstehenden Bericht, möchte aber zunächst Ernst Freiherr von Freyberg, der aus persönlichen Gründen sein Mandat zum 30. September 2024 niedergelegt hat, im Namen der Gesellschaft meinen herzlichen Dank für seine Tätigkeit aussprechen. Er hat engagiert und weitsichtig sieben Jahre im Aufsichtsrat gewirkt, darunter zwei Jahre als dessen Vorsitzender. Mit Harry Becker ist im Aufsichtsrat seit dem 1. Oktober 2024 ein neues Mitglied gefolgt, so dass das Gremium wieder mit fünf Personen besetzt ist.

Der Aufsichtsrat der GBK hat sich im Geschäftsjahr 2024 intensiv mit der Lage und Strategie des Unternehmens beschäftigt und alle ihm gesetzlich und satzungsmäßig obliegenden Aufgaben umfassend erfüllt. Zu unseren Aufgaben zählten insbesondere die Beratung über grundlegende Entscheidungen sowie die Begleitung und Überwachung des Vorstands. In diesem Rahmen fanden vier ordentliche Präsenzsitzungen statt, in denen wir über die Lage und Strategie der GBK und ihrer Portfoliounternehmen berieten und bedeutsame Geschäftsvorfälle erörterten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig im Austausch mit dem Vorstand.

Der Vorstand erfüllte seine Berichtspflichten umfassend und fristgerecht, indem er uns alle Geschäfte und Maßnahmen vorlegte, die unserer Zustimmung nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung bedurften. Bei Bedarf wurden Entscheidungen auch im Wege der schriftlichen Beschlussfassung getroffen.

Neben der Überwachung der Vorstandstätigkeit widmeten wir uns intensiv den geplanten Investitions- und Desinvestitionsmöglichkeiten. Den Entscheidungen über Käufe und Verkäufe lagen Präsentationen, Vorlagen sowie Erkenntnisse aus der Due Diligence zugrunde. Im abgelaufenen Geschäftsjahr nahmen wir zwei neue Beteiligungen in unser Portfolio auf und tätigten sechs Anschlussinvestitionen. Zudem stimmten wir dem Verkauf von drei Beteiligungen zu. Daneben verhandelten wir die Konditionen im Vertragsverhältnis zur Hannover Finanz GmbH neu. Daraus resultiert unter anderem eine Reduzierung der laufenden Vergütung aus

dem Beratungsvertrag ab dem Geschäftsjahr 2025. Zudem verlängerten wir die Anstellungsverträge mit den Vorständen Christoph Schopp und Volker Tangemann um jeweils drei weitere Jahre.

Im Rahmen des Risikomanagements erhielten wir detaillierte Berichte über die Entwicklung und die wirtschaftliche Lage der GBK sowie ihrer Portfoliounternehmen, mit denen wir uns kritisch auseinandersetzten. Diese Berichte dienen dazu, potenziell gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu identifizieren und gegebenenfalls gegenzusteuern.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, prüfte den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 einschließlich des Lageberichts und versah ihn mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Dem Jahresabschluss lagen analog zum Vorjahr die Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV) zugrunde.

Jahresabschluss und Lagebericht wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt und in der Sitzung am 25. März 2025 umfassend diskutiert. In dieser Sitzung berichteten zudem die Abschlussprüfer über die Schwerpunkte und Ergebnisse ihrer Prüfung und beantworteten unsere Fragen ausführlich. Nach eingehender Diskussion schlossen wir uns dem Ergebnis der Prüfung an und stellten fest, dass keine Einwände gegen Jahresabschluss und Lagebericht zu erheben sind. Damit wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 gebilligt und ist gemäß § 172 AktG festgestellt.

In derselben Sitzung prüfte der Aufsichtsrat auch den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns, dem zuvor ein Teilbetrag aus der Gewinnrücklage zugeführt worden war. Wir haben uns dem Vorschlag zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 2.025.000,00 Euro und zum Vortrag von 60.919,80 Euro auf neue Rechnung unter Berücksichtigung der Finanz- und Investitionsplanung sowie der Aktionärsinteressen ausdrücklich angeschlossen.

Ebenfalls in der Sitzung vom 25. März 2025 prüfte der Aufsichtsrat den vom Vorstand gemäß § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2024. Der Abhängig-

keitsbericht war zuvor vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Das Prüfergebnis des Abschlussprüfers nahmen wir zustimmend zur Kenntnis und stellten unsererseits fest, dass gegen die Erklärungen des Vorstands im Abhängigkeitsbericht keine Einwendungen zu erheben sind.

Das konjunkturelle Umfeld war im abgelaufenen Geschäftsjahr für uns und unsere Portfoliounternehmen herausfordernd. Der Vorstand arbeitet intensiv daran, GBK durch die schwierigen Zeiten zu manövrieren. Ihm und den Mitarbeitern gilt an dieser Stelle unser besonderer Dank.

Hannover, den 25. März 2025  
Für den Aufsichtsrat



Roland Frobel  
Vorsitzender



## Entwicklung des Portfolios

Die GBK Beteiligungen AG kann als Co-Investor auf der Grundlage eines Beratungsvertrags mit der Hannover Finanz GmbH in mittelständische Unternehmen investieren und ein diversifiziertes Portfolio aufbauen.

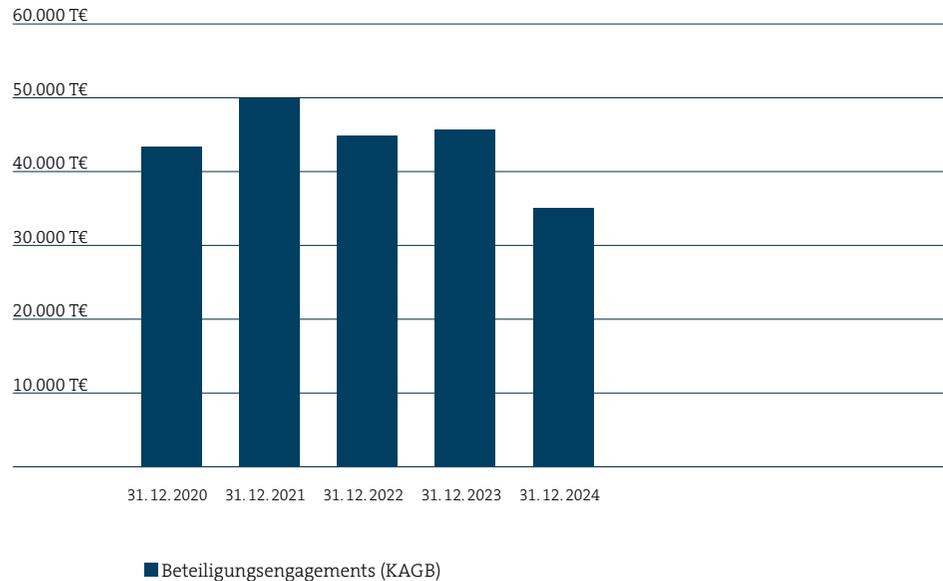
Zum 31.12.2024 umfasst dieses Portfolio 27 Beteiligungsengagements aus unterschiedlichen Branchen und Größen. Diese Engagements bestehen aus unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sowie mezzaninen Finanzmitteln und Ausleihungen.

Wie in den Vorjahren hat der Vorstand den Zeitwert des Portfolios zum Bilanzstichtag ermittelt. Grundlage hierfür bildeten das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) und die Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV). Alle Beteiligungsengagements wurden nach Branchen und Größenklassen eingeteilt und anhand der Marktmultiplikatoren der Fachzeitschrift „Finance“ bewertet, sofern sie am 31.12.2024 länger als zwölf Monate im Portfolio von GBK waren. Engagements, die weniger als zwölf Monate gehalten wurden, wurden in Höhe der Anschaffungskosten erfasst.

Die Zeitwerte der Beteiligungsengagements wurden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung überprüft und vom Wirtschaftsprüfer bestätigt. Dennoch lassen sich daraus keine Aussagen über Höhe, Zeitpunkt oder Wahrscheinlichkeit einer Veräußerung ableiten.

Das Portfolio von GBK hat sich im Geschäftsjahr 2024 spürbar verändert. So wurden zwei neue Beteiligungsengagements aufgenommen. Zudem wurden bei sechs Portfoliounternehmen Folgeinvestitionen getätigt. Drei Portfoliounternehmen wurden veräußert. Daneben mussten drei Portfoliounternehmen Insolvenz anmelden. Insgesamt führten die Zu- und Abgänge sowie die Zeitwertänderungen bei bestehenden Beteiligungsengagements zu einem Rückgang der Portfoliozeitwerte auf 35,1 Millionen Euro.

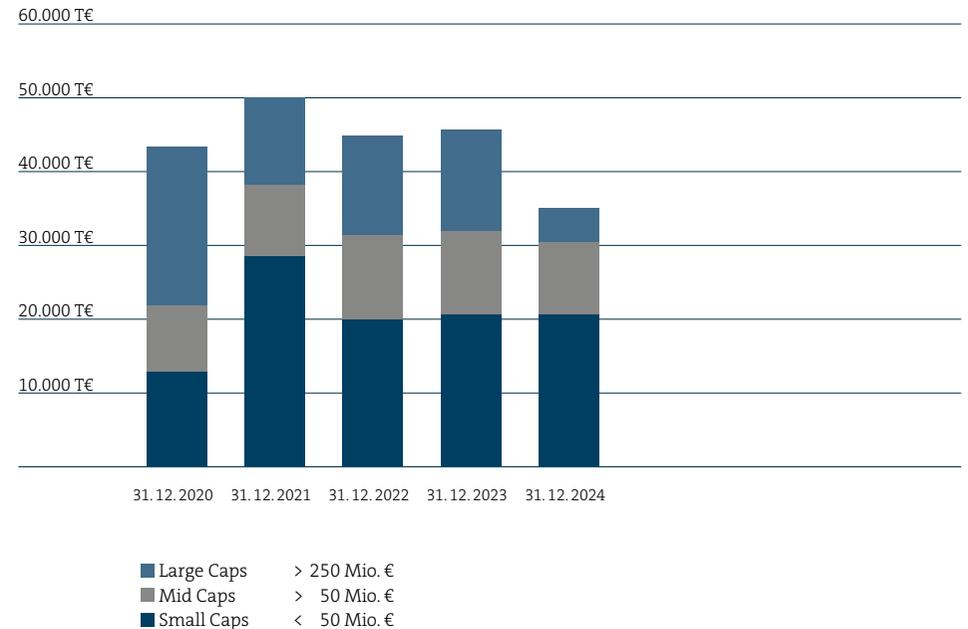
### Portfolio nach Verkehrswerten



Knapp 60 Prozent der Zeitwerte entfallen auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen, etwa 40 Prozent auf mezzanine Finanzmittel und Ausleihungen. Über die Beteiligungen partizipiert GBK an Ausschüttungen und kann durch Verkäufe von Unternehmenswertsteigerungen profitieren. Die Vergütung der mezzaninen Finanzmittel und Ausleihungen trägt zudem zur Stabilisierung der Einnahmebasis bei.

Der Anteil der Zeitwerte bei Small Caps zeigt einen deutlichen Anstieg von 30 Prozent im Jahr 2020 auf 59 Prozent im Jahr 2024. Der Anteil der Mid Caps bleibt über die Jahre relativ konstant zwischen 19 und 25 Prozent mit einem leichten Anstieg auf 28 Prozent im Jahr 2024. Demgegenüber hat der Anteil der Zeitwerte an Large

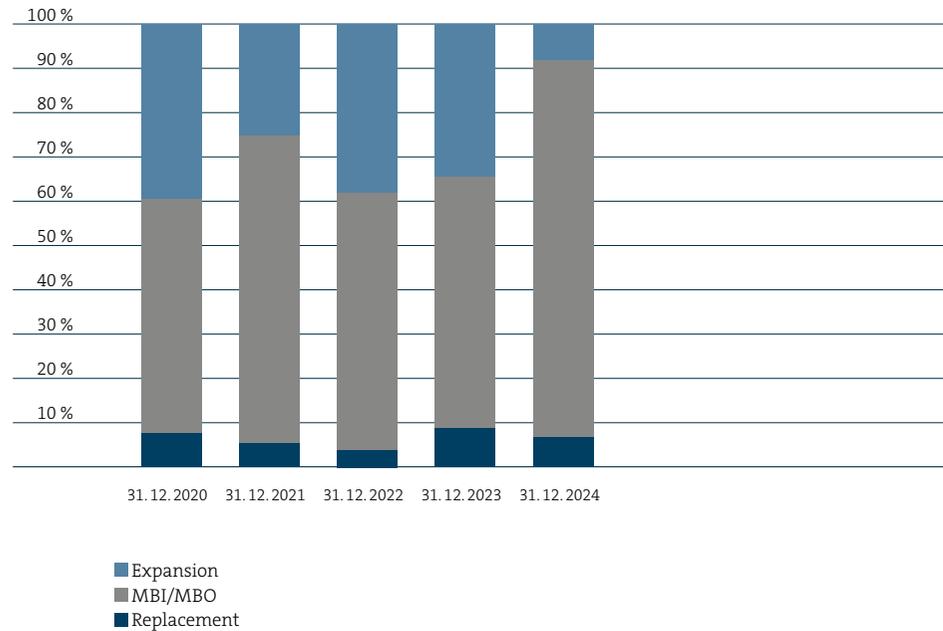
### Portfolio nach Umsätzen



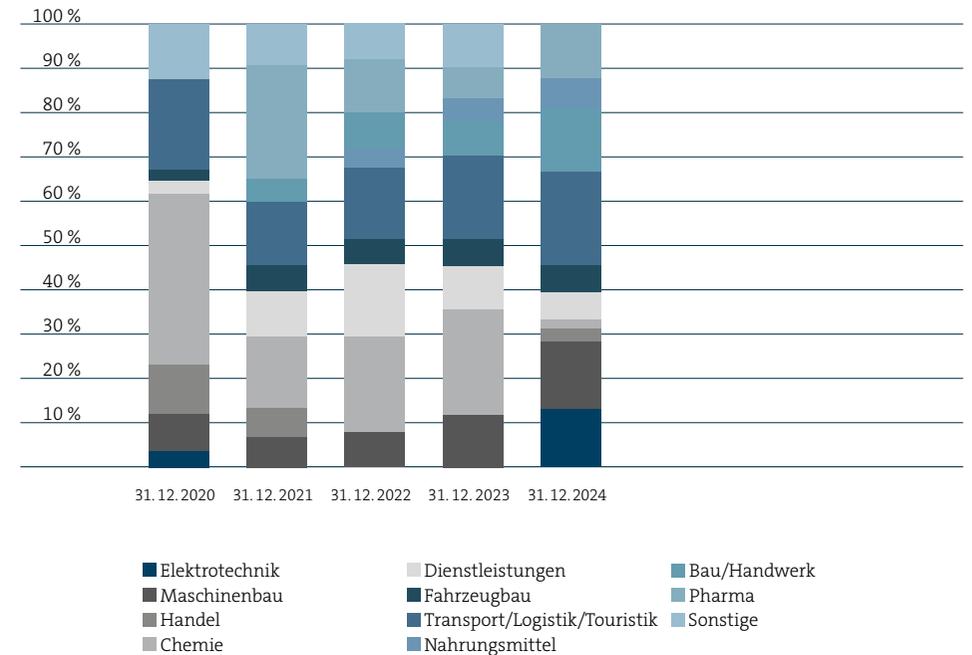
Caps einen deutlichen Rückgang erlebt, von 50 Prozent im Jahr 2020 auf nun 13 Prozent im Jahr 2024. Dies ist auf die Abgänge einiger großer Unternehmen zurückzuführen.

Die Verteilung nach Transaktionsanlässen zeigt bei den MBI-/MBO-Transaktionen tendenziell einen Anstieg der Zeitwerte von 53 Prozent im Jahr 2020 auf 85 Prozent im Jahr 2024. Der Anteil der Replacements, also Transaktionen, denen ein Gesellschafterwechsel zugrunde liegt, blieb im Zeitraum von 2020 bis 2024 relativ stabil, mit einem leichten Anstieg auf 9 Prozent im Jahr 2023 und einem Rückgang auf 7 Prozent im Jahr 2024. Demgegenüber verringerte sich der Zeitwertanteil bei den Expansionsinvestitionen signifikant von 39 Prozent im Jahr 2020 auf 8 Prozent im Jahr 2024.

### Portfolio nach Investitionsanlässen



### Portfolio nach Branchen



Trotz aller Veränderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr ist das Portfolio in seiner Branchenzusammensetzung am 31.12.2024 breit gestreut. Gleichzeitig lassen sich deutliche Verschiebungen erkennen. Vergleichsweise konstant bilden Unternehmen der Transport-, Logistik- und Touristikbranche mit einem Zeitwertanteil von rund 20 Prozent die größte Branche. Demgegenüber sticht der veräußerungsbedingt starke Rückgang des Zeitwertanteils der Chemiebranche von 39 Prozent im Jahr 2020 auf nur noch 2 Prozent im Jahr 2024 ins Auge. Deutlich rückläufig hat sich auch der Handel entwickelt – hier sank der Portfolioanteil von 11 auf 3 Prozent. Die Pharmabranche zeigt eine hohe Volatilität, mit einer Halbierung des Anteils auf 12 Prozent innerhalb der letzten vier Jahre. Stark schwankt auch der Anteil der

Dienstleistungsunternehmen im Portfolio. Nach einem Höhepunkt von 16 Prozent im Jahr 2022 beläuft sich dieser am Ende des letzten Geschäftsjahres auf 6 Prozent. Unternehmen des Fahrzeugbaus inklusive der Automobilindustrie zeigen sich weitgehend unverändert mit 6 Prozent. Über die Jahre zugenommen haben die Maschinenbaubranche auf 15 Prozent, die Bau-/Handwerksbranche auf 14 Prozent, die Elektrotechnikbranche auf 13 Prozent und die Nahrungsmittelbranche auf zuletzt 7 Prozent aller Portfoliozeitwerte.

Die Beteiligungen werden ausschließlich an Unternehmen aus dem deutschsprachigen Mittelstand gehalten.



Appmatics GmbH,  
Köln

Dienstleister für die digitale  
Qualitätssicherung

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	9
Mitarbeiter <sup>2</sup>	223
Beteiligung seit	2023
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,1 %
Erträge für GBK (T€)	86

[www.appmatics.com](http://www.appmatics.com)



ATEC Pharmatechnik GmbH,  
Sörup

Fertigung von Anlagen für die  
sterile Abfüllung in der pharma-  
zeutischen Industrie

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	49
Mitarbeiter <sup>2</sup>	262
Beteiligung seit	2022
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	0,1 %
Erträge für GBK (T€)	71

[www.atecgroup.de](http://www.atecgroup.de)



BÜHR Gruppe,  
Gerlingen

Technischer Generalunternehmer  
für die Immobilienwirtschaft

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	74
Mitarbeiter <sup>2</sup>	232
Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,6 %
Erträge für GBK (T€)	25

[www.buehr.de](http://www.buehr.de)



Dental Direkt GmbH,  
Spenge

Full-Service Anbieter für die  
Dentalindustrie

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	38
Mitarbeiter <sup>2</sup>	172
Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	6,9 %
Erträge für GBK (T€)	170

[www.dentaldirekt.de](http://www.dentaldirekt.de)



EXCON Services GmbH,  
Neu-Isenburg

Beratung für die Prozess- und Performanceoptimierung und das Risikomanagement

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	21
Mitarbeiter <sup>2</sup>	81
Beteiligung seit	2007
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,6 %
Erträge für GBK (T€)	8

[www.excon.de](http://www.excon.de)



FINVIA Holding GmbH,  
Frankfurt a. M.

Vermögensberatung unter Einsatz digitaler Technologien

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	8
Mitarbeiter <sup>2</sup>	61
Beteiligung seit	2022
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	0,8 %
Erträge für GBK (T€)	41

[www.finvia.fo](http://www.finvia.fo)



First Climate AG,  
Bad Vilbel

Berater für die Erreichung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsvorgaben

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	61
Mitarbeiter <sup>2</sup>	87
Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,2 %
Erträge für GBK (T€)	71

[www.firstclimate.com](http://www.firstclimate.com)



F&W Frey & Winkler GmbH,  
Königsbach-Stein

Fertigung von Präzisionsteilen für medizinische und optische Anwendungen

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	15
Mitarbeiter <sup>2</sup>	202
Beteiligung seit	2015
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,3 %
Erträge für GBK (T€)	17

[www.freywinkler.de](http://www.freywinkler.de)

<sup>1</sup> Mittelbar und unmittelbar gehaltene Beteiligungen | <sup>2</sup> Vorläufig



Hansa Meyer  
Global Holding GmbH,  
Bremen

Planung und Durchführung  
von Spezial- und Schwerlasttrans-  
porten von Investitionsgütern

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	131
Mitarbeiter <sup>2</sup>	222
Beteiligung seit	2004
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	12,5 %
Erträge für GBK (T€)	0

[www.hansameyer.com](http://www.hansameyer.com)



HF Private Debt Fonds SCSp,  
Luxemburg

Spezialanbieter von Darlehens-  
finanzierungen für mittelständi-  
sche Unternehmen

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	0
Mitarbeiter <sup>2</sup>	0
Beteiligung seit	2018
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	1,8 %
Erträge für GBK (T€)	105

[www.hf-debt.de](http://www.hf-debt.de)



HÜBERS Verfahrenstechnik  
Maschinenbau GmbH, Bocholt

Spezialist für Gießharz-  
verarbeitung

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	35
Mitarbeiter <sup>2</sup>	192
Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	8,1 %
Erträge für GBK (T€)	65

[www.huebers.de](http://www.huebers.de)



IPR Intelligente Peripherien  
für Roboter GmbH, Eppingen

Entwicklung und Fertigung  
von qualitativ hochwertigem  
Montage- und Roboterzubehör

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	32
Mitarbeiter <sup>2</sup>	106
Beteiligung seit	2015
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,0 %
Erträge für GBK (T€)	99

[www.iprworldwide.com](http://www.iprworldwide.com)



Josef Lentner GmbH,  
Hohenlinden

Hersteller von  
Feuerwehrfahrzeugen

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	38
Mitarbeiter <sup>2</sup>	147
Beteiligung seit	2024
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	7,0 %
Erträge für GBK (T€)	0

[www.lentner-gmbh.de](http://www.lentner-gmbh.de)

kirsch&lütjohann  
die bürogestalter

Kirsch & Lütjohann  
GmbH & Co. KG, Hamburg

Büro- und Objektgestaltung  
sowie Groß- und Einzelhandel  
mit Büromöbeln

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	13
Mitarbeiter <sup>2</sup>	24
Beteiligung seit	1998
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	49,0 %
Erträge für GBK (T€)	183

[www.kirsch-luetjohann.de](http://www.kirsch-luetjohann.de)

KÖHLER  
AUTOMOBILTECHNIK

Köhler Automobiltechnik GmbH,  
Lippstadt

Produktion und Service  
von Anlagen für die  
Automobilindustrie

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	127
Mitarbeiter <sup>2</sup>	546
Beteiligung seit	2006
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,9 %
Erträge für GBK (T€)	46

[www.koehlerauto.de](http://www.koehlerauto.de)

KLE GRUPPE

Kretz + Wahl GmbH & Co. KG  
Gebäudetechnik, Fernwald

Planung und Installation von  
Lüftungs- und klimatechnischen  
Anlagen

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	24
Mitarbeiter <sup>2</sup>	136
Beteiligung seit	2020
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,0 %
Erträge für GBK (T€)	26

[www.kretz-wahl.de](http://www.kretz-wahl.de)



**Lacon Electronic GmbH,  
Karlsfeld**

Produktion und Service für  
elektronische Komponenten

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	65
Mitarbeiter <sup>2</sup>	576
Beteiligung seit	2019
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	8,2 %
Erträge für GBK (T€)	15

[www.lacon.de](http://www.lacon.de)



**Löwenstark Online-Marketing  
GmbH, Braunschweig**

Digital-Dienstleister für Online-  
Marketing

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	25
Mitarbeiter <sup>2</sup>	202
Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,2 %
Erträge für GBK (T€)	34

[www.loewenstark.com](http://www.loewenstark.com)



**Media-Concept Bürobedarf GmbH,  
Unterhaching**

Onlinevertrieb von  
Druckerpatronen und -tonern

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	96
Mitarbeiter <sup>2</sup>	95
Beteiligung seit	2011
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,1 %
Erträge für GBK (T€)	66

[www.prindo.de](http://www.prindo.de)



**Mediashop International Group  
GmbH, Neuenkirchen (A)**

Internationaler Omnichannel-  
Vertrieb von Retail-Produkten

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	174
Mitarbeiter <sup>2</sup>	424
Beteiligung seit	2017
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,3 %
Erträge für GBK (T€)	12

[www.mediashop.tv](http://www.mediashop.tv)  
[www.mediashop-group.com](http://www.mediashop-group.com)



Moeschter Group GmbH,  
Dortmund

Entwicklung und Fertigung von Präzisionsbauteilen, Isolierungen und Komponenten aus Hochleistungswerkstoffen und Kunststoffverbundmaterialien

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	23
Mitarbeiter <sup>2</sup>	159
Beteiligung seit	2016
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	7,3 %
Erträge für GBK (T€)	68

[www.moeschter-group.com](http://www.moeschter-group.com)



PEAK Technology GmbH,  
Holzhausen/Linz

Produzent für individuell angefertigte Bauteile und Hochdrucktanks für Motorsport und Raumfahrt

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	17
Mitarbeiter <sup>2</sup>	139
Beteiligung seit	2024
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	3,9 %
Erträge für GBK (T€)	0

[www.peaktechnology.at](http://www.peaktechnology.at)



RADO Gummi GmbH,  
Radevormwald

Herstellung von Gummi- und Kautschukspezialmischungen

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	35
Mitarbeiter <sup>2</sup>	85
Beteiligung seit	2005
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	6,5 %
Erträge für GBK (T€)	111

[www.rado.de](http://www.rado.de)



Schiller Fleisch GmbH,  
Bad Vilbel

Verarbeitung und Vertrieb von hochwertigen Rindfleischprodukten

Umsatz <sup>2</sup> (Mio. €)	20
Mitarbeiter <sup>2</sup>	15
Beteiligung seit	2016
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	9,4 %
Erträge für GBK (T€)	39

[www.schiller-fleisch.de](http://www.schiller-fleisch.de)



**WMU Wärmebehandlungsanlagen für Industrie und Umwelttechnik GmbH, Bönen**

Entwicklung und Fertigung von Ofenanlagen zur Wärmebehandlung sowie Service von Industrieöfen

Umsatz<sup>2</sup> (Mio. €) 12  
Mitarbeiter<sup>2</sup> 65

Beteiligung seit 2017  
Beteiligungsquote (wirtschaftlich) 4,7 %  
Erträge für GBK (T€) 17

[www.wmu-gmbh.de](http://www.wmu-gmbh.de)



**Zeeh Design GmbH, Puchheim/Stutensee**

Full-Service-Dienstleistungen zur Realisierung professioneller Unternehmensauftritte

Umsatz<sup>2</sup> (Mio. €) 25  
Mitarbeiter<sup>2</sup> 74

Beteiligung seit 2018  
Beteiligungsquote (wirtschaftlich) 9,7 %  
Erträge für GBK (T€) 417

[www.zeeh-design.com](http://www.zeeh-design.com)



**ZIEMANN SICHERHEIT Holding GmbH, Schallstadt**

Geld- und Werttransporte sowie Sicherheitsdienstleistungen wie Werk- und Objektschutz

Umsatz<sup>2</sup> (Mio. €) 388  
Mitarbeiter<sup>2</sup> 3.345

Beteiligung seit 2008  
Beteiligungsquote (wirtschaftlich) 7,5 %  
Erträge für GBK (T€) 149

[www.ziemann-gruppe.de](http://www.ziemann-gruppe.de)

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

## 1 Grundlagen der Gesellschaft

### 1.1 Geschäftstätigkeit

Die im Jahr 1969 gegründete GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft ist eine auf den Mittelstand fokussierte deutsche Beteiligungsgesellschaft. Ihre Tätigkeit ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen.

GBK wurde im Jahr 1998 als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft nach dem Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) anerkannt. Damit ist GBK von der Gewerbesteuer befreit.

Auf GBK finden die Rechtsvorschriften für die Verwalter Alternativer Investmentfonds (AIF) Anwendung, die in der Bundesrepublik Deutschland insbesondere im Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) geregelt sind. Im Jahr 2015 erfolgte die Registrierung von GBK gemäß § 44 Abs. 3 in Verbindung mit § 353 Abs. 5, § 2 Abs. 5 KAGB i.d.F. 2015 als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Überdies wendet GBK seit dem Jahr 2016 die Regelungen der EU-Marktmissbrauchsverordnung (MAR) an.

### 1.2 Ziele und Strategien

Mit Haltedauern von teils über zehn Jahren verfolgt GBK das Ziel, den Wert der Beteiligungen an ihren mittelständischen Portfoliounternehmen zu steigern und eine attraktive Rendite für ihre Aktionäre zu erzielen.

Die Beteiligungen werden primär im Rahmen eines Gesellschafterwechsels oder einer Wachstumsfinanzierung eingegangen. Die Investitionen dienen der Stärkung des Eigenkapitals und werden oft in Form einer offenen Beteiligung und als Mezzanine getätigt. Mezzanine Finanzmittel können stille Gesellschaften, Gesellschafterdarlehen und Ausleihungen enthalten.

GBK zielt auf eine breite Streuung ihres Portfolios ab. Daher zählen Beteiligungen an Produktions-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen aus unterschiedlichen Branchen zu ihrem Portfolio. Zudem wird die Diversifikation dadurch unterstützt, dass mehrere kleine wenigen großen Investitionen vorgezogen werden. Hierzu investiert GBK unter anderem als Co-Investor gemeinsam mit anderen Investoren. Die Co-Investitionsmöglichkeiten erhält sie auf Basis eines Beratungsvertrages mit und von der HANNOVER Finanz GmbH, mit der sie seit dem Jahr 2002 kooperiert.

Der operative Erfolg der Geschäftstätigkeit von GBK lässt sich anhand verschiedener Indikatoren messen. Dazu zählt insbesondere der Ordentliche Nettoertrag.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) belief sich das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 auf 3,2 % nach 3,3 % im Jahr 2023. Der Euroraum verzeichnete demgegenüber ein Wirtschaftswachstum von nur 0,8 % und zeigte sich damit im abgelaufenen Jahr erneut in einer schwachen Verfassung.

Innerhalb des Euroraums behauptete Spanien mit einem Plus von 3,1 % seine Position als die am stärksten wachsende europäische Volkswirtschaft, während Deutschland zum zweiten Mal in Folge das Schlusslicht in der Eurozone bildet, diesmal mit einem Minus von 0,2 %. Hierzu haben unter anderem die im Vergleich zu den Vorjahren noch immer hohen Finanzierungskosten, die starke wirtschaftspolitische Verunsicherung, die geringe Kapazitätsauslastung der Industrie und eine rückläufige Investitionstätigkeit beigetragen. Zudem entwickelten sich die Exporte rückläufig, was sich auf die verringerte Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie und einen hohen Wettbewerbsdruck zurückführen lassen. Daneben hielten sich die privaten Haushalte trotz gestiegener Löhne mit ihren Ausgaben zurück.

### 2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für Unternehmen, die ihre Position im Wettbewerb sichern oder ausbauen wollen, ist Eigenkapital eine unerlässliche Grundlage. Dieses kann von Investoren wie GBK als offene Beteiligung und als Mezzanine zur Verfügung gestellt werden.

Dabei besteht weiterhin ein starker Wettbewerb um Beteiligungen an Unternehmen mit attraktiven Geschäftsmodellen. Strategische Investoren, Finanzinvestoren und Family Offices suchen Unternehmen mit einem hohen Wertsteigerungspotenzial, an denen sie sich minderheitlich oder mehrheitlich beteiligen können. Ihre Investitionsbereitschaft hängt neben den Wachstumserwartungen von der Verfügbarkeit und von den Kosten des Fremdkapitals ab.

Auch wenn sich die Zinsen seit der zweiten Hälfte des Jahres 2024 rückläufig entwickelt haben, bewegen sie sich im Vergleich zu den Vorjahren auf einem erhöhten Niveau. Gleichzeitig beobachten wir eine restriktivere Kreditvergabe der Banken, die mit tendenziell höheren Margen einhergeht. In dem Maße, wie die Banken weniger Fremdkapital zur Verfügung stellen, werden Transaktionen – falls sie stattfinden – tendenziell mit mehr Eigenkapital unterlegt. Das geht zwar zulasten der Rendite, es stärkt aber die Solidität der Finanzierungsstruktur. Auch deswegen wird Eigenkapital weiterhin ein gefragter Finanzierungsbaustein bleiben.

### 3 Wirtschaftliche Lage

#### 3.1 Entwicklung des Beteiligungsbestands

##### 3.1.1 Investitionen

Im Jahr 2024 verzeichnete GBK erneut ein rückläufiges Angebot an attraktiven Beteiligungsmöglichkeiten. Insgesamt investierte GBK € 2,08 Mio. (Vorjahr: € 1,82 Mio.) in zwei neue und sechs bestehende Beteiligungsengagements. Sämtliche Investitionen wurden aus eigenen Mitteln getätigt.

##### 3.1.2 Desinvestitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden drei mittelbar gehaltene Beteiligungsengagements veräußert und über das Vermögen von drei Portfoliounternehmen wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Daneben wurde eine Zwischengesellschaft für ein in Vorjahren wirtschaftlich abgegangenes Beteiligungsengagement aufgelöst.

Damit sank der Verkehrswert aller Beteiligungsengagements im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf € 35,08 Mio. (Vorjahr: € 45,81 Mio.).

Auch wenn sich die Struktur des Beteiligungsportfolios aufgrund der Zu- und Abgänge des Geschäftsjahres 2024 spürbar verändert hat, so ist sie weiterhin ausgeglichen. Branchenspezifischen Risiken, die einen maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen haben könnten, werden durch die Diversifikation des Beteiligungsportfolios verringert. Dennoch können konjunkturelle Einbrüche auch auf ein diversifiziertes Portfolio durchschlagen.

#### 3.2 Ertragslage

GBK hat im Geschäftsjahr 2024 ein Realisiertes Ergebnis von € –0,78 Mio. und ein Nicht realisiertes Ergebnis von € –0,98 Mio. erwirtschaftet. Das Ergebnis des Geschäftsjahres beläuft sich auf € –1,76 Mio.

Die Erträge aus der Investmenttätigkeit fallen deutlich höher als budgetiert aus. Sie belaufen sich auf € 7,38 Mio. (Vorjahr: € 2,57 Mio.) und setzen sich aus Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von € 7,23 Mio. (Vorjahr: € 2,47 Mio.) und Sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von € 0,15 Mio. (Vorjahr: € 0,10 Mio.) zusammen.

Der Anstieg der Zinsen und ähnlicher Erträge ist primär auf Ausschüttungen aus dem Verkauf mittelbar gehaltener Geschäftsanteile an einem Portfoliounternehmen zurückzuführen. Die um die mittelbaren Veräußerungserlöse bereinigten Erträge aus der Investmenttätigkeit belaufen sich auf € 2,23 Mio. (Vorjahr: € 2,57 Mio.). Sonstige betriebliche Erträge sind vor allem auf Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von € 0,06 Mio. (Vorjahr: € 0,01 Mio.) und Erträge aus Kostenerstattungen für nicht zustande gekommene Beteiligungsabschlüsse in Höhe von € 0,05 Mio. (Vorjahr: € 0,00 Mio.) zurückzuführen.

Die Aufwendungen aus der Investmenttätigkeit fallen höher als budgetiert aus und belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 2,68 Mio. (Vorjahr: € 2,63 Mio.). Sie setzen sich aus der Verwahrstellenvergütung, Prüfungs- und Veröffentlichungskosten und Sonstigen Aufwendungen zusammen, von denen die letztgenannte Position einen nennenswerten Anstieg verzeichnet.

So belaufen sich die Sonstigen Aufwendungen auf € 2,45 Mio. (Vorjahr: € 2,41 Mio.). Sie enthalten unter anderem die Vergütung an die HANNOVER Finanz GmbH aus dem Beratervertrag in Höhe von € 1,08 Mio. (Vorjahr: € 1,08 Mio.). Personalaufwendungen machen € 0,33 Mio. (Vorjahr: € 0,32 Mio.) aus und umfassen die gezahlte fixe und variable Vergütung des Vorstands in Höhe von € 0,26 Mio. (Vorjahr: € 0,26 Mio.) bzw. € 0,00 Mio. (Vorjahr: € 0,00 Mio.), Sozialversicherungsbeiträge sowie Mitarbeitergehälter. Die Wertberichtigungen auf Forderungen verzeichnen einen Rückgang auf € 0,66 Mio. (Vorjahr: € 0,70 Mio.), während die Aufwendungen für nicht zustande gekommene Beteiligungsabschlüsse einen Anstieg auf € 0,18 Mio. (Vorjahr: € 0,09 Mio.) verzeichnen.

Der Ordentliche Nettoertrag beträgt € 4,70 Mio. (Vorjahr: € –0,06 Mio.) und übersteigt das Budget um ein Vielfaches. Gekürzt um die Erträge aus der Veräußerung eines mittelbar gehaltenen Beteiligungsengagements beläuft sich der bereinigte Ordentliche Nettoertrag auf € –0,30 Mio. Der bereinigte Ordentliche Nettoertrag entspricht dem budgetierten Wert.

Realisierte Gewinne betragen € 0,98 Mio. (Vorjahr: € 1,42 Mio.) und entfallen auf die Veräußerung eines unmittelbar gehaltenen Beteiligungsengagements. Realisierte Verluste in Höhe von € 6,46 Mio. (Vorjahr: € 0,56 Mio.) betreffen in Höhe von € –5,53 Mio. (Vorjahr € 0,56 Mio.) drei Beteiligungsengagements, bei denen das Insolvenzverfahren eröffnet worden ist. Alle Engagements waren bereits im Jahresabschluss des Vorjahres mit Zeitwerten von Null angesetzt worden.

Damit beläuft sich das Realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 auf € –0,79 Mio. (Vorjahr: € 0,79 Mio.).

Das Nicht realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt € –0,98 Mio. (Vorjahr: € 0,62 Mio.). Es zeigt Verkehrswertänderungen, die sich aus der Neubewertung der Beteiligungsengagements am 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahreswert ergeben haben. Dabei setzt sich das Nicht realisierte Ergebnis aus Erträgen aus der Neubewertung in Höhe von € 13,23 Mio. (Vorjahr: € 8,78 Mio.) und Aufwendungen aus der Neubewertung von € 14,21 Mio. (Vorjahr: € 8,16 Mio.) zusammen.

Von den Erträgen aus der Neubewertung entfallen auf Verkehrswertänderungen bei bestehenden Beteiligungsengagements € 7,21 Mio. (Vorjahr: € 7,58 Mio.). Weitere Erträge von € 0,71 Mio. (Vorjahr: € 0,63 Mio.) ergeben sich aus der Auflösung von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für Provisionszahlungen, unter Zugrundelegung der auf den 31. Dezember 2024 ermittelten Verkehrswerte. Aus dem Abgang von Verkehrswerten von sechs Beteiligungsunternehmen, die entweder verkauft wurden oder Insolvenz angemeldet haben, resultiert ein Nicht realisiertes Ergebnis von € 5,31 Mio. (Vorjahr: € 0,56 Mio.).

Die Aufwendungen aus der Neubewertung setzen sich in Höhe von € 9,46 Mio. (Vorjahr: € 7,42 Mio.) aus Verkehrswertänderungen bestehender Beteiligungsengagements und in Höhe von € 4,72 Mio. (Vorjahr: € 0,66 Mio.) aus dem Verkauf von zwei Beteiligungsengagements und dadurch bedingter erfolgsneutraler Umgliederung

aus dem Nicht realisierten Ergebnis in das Realisierte Ergebnis zusammen. Rückstellungen für künftige, auf Basis der Verkehrswerte zum 31. Dezember 2024 berechnete Provisionsverpflichtungen waren in Höhe von € 0,03 Mio. zu bilden (Vorjahr: € 0,09 Mio.).

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 beläuft sich auf € –1,76 Mio. Es fällt deutlich schwächer als im Vorjahr aus (Vorjahr: € 1,40 Mio.).

### 3.3 Vermögens- und Finanzlage

Unter Berücksichtigung der Zu- und insbesondere Abgänge zum Beteiligungsportfolio sowie als Folge von Bewertungsänderungen bestehender Beteiligungen sind die Verkehrswerte am Bilanzstichtag deutlich auf € 20,72 Mio. (Vorjahr: € 30,14 Mio.) gesunken.

Demgegenüber haben sich die Barmittel und Barmitteläquivalente auf € 14,10 Mio. (Vorjahr: € 7,33 Mio.) nahezu verdoppelt. Die nicht investierten Mittel sind am Bilanzstichtag als täglich verfügbare Bankguthaben oder als Festgelder bei inländischen Kreditinstituten angelegt.

Forderungen an Beteiligungsgesellschaften betreffen unmittelbar gehaltene Beteiligungsengagements und betragen € 3,89 Mio. (Vorjahr: € 5,65 Mio.). Andere Forderungen resultieren aus Forderungen aus mittelbar gehaltenen Beteiligungsengagements und schlagen mit € 11,54 Mio. (Vorjahr: € 11,11 Mio.) zu Buche.

Sonstige Vermögensgegenstände sind leicht auf € 1,48 Mio. (Vorjahr € 1,45 Mio.) angestiegen. Die Position umfasst im Wesentlichen Kaufpreisforderungen aus zwei in Vorjahren verkauften Beteiligungsengagements.

Rückstellungen haben sich rückläufig auf € 0,91 Mio. (Vorjahr: € 1,48 Mio.) entwickelt. Sie umfassen zum überwiegenden Teil künftige Provisionsverpflichtungen, die sich im Falle der Realisierung der auf den 31. Dezember 2024 berechneten Verkehrswerte der Beteiligungsengagements ergeben würden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 0,56 Mio. (Vorjahr: € 0,54 Mio.) ergeben sich nahezu ausschließlich aus am Bilanzstichtag offenen Zahlungsverpflichtungen aus dem Beratervertrag mit der HANNOVER Finanz GmbH.

Am Bilanzstichtag bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten. Auch unterjährig nahm GBK keine Fremdfinanzierung in Anspruch.

Der Bilanzgewinn beläuft sich zum Bilanzstichtag auf € 2,09 Mio. (Vorjahr: € 4,41 Mio.). Das Eigenkapital hat sich im Berichtszeitraum auf € 50,24 Mio. (Vorjahr: € 53,69 Mio.) verringert. Die Eigenkapitalquote zeigt sich mit 97,1 % (Vorjahr: 96,4 %) unverändert hoch.

Aus der Teilung des Eigenkapitals durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien errechnet sich gemäß § 168 Abs. 1 KAGB der Nettoinventarwert (NAV). Im Vergleich zum Vorjahreswert ist er auf € 7,44 je Aktie (Vorjahr: € 7,95) gesunken. Der Börsenkurs am letzten Handelstag des Jahres 2024 beträgt € 5,20. Damit hat sich der Abschlag des Börsenkurses auf den NAV auf 30,1 % (Vorjahr: 41,1 %) spürbar reduziert.

## 4 Darstellung wesentlicher Risiken und Chancen

Die Geschäfte von GBK unterliegen einer Vielzahl von Risiken, die der Vorstand in einem Risikobericht für den Aufsichtsrat zusammenfasst. Die Gesellschaft begegnet den Risiken durch ein Risikomanagement mit dem Ziel, das Gesamtrisiko zu minimieren.

### 4.1 Risikomanagement

Die Aufgaben des Risikomanagementsystems umfassen die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung von Risiken, wobei der Fokus auf dem Erwerb, der Betreuung und dem Verkauf von Beteiligungsengagements liegt. Der Vorstand führt regelmäßige Prüfungen der Entscheidungsgrundlagen durch. Die Maßnahmen, Entscheidungen und Prozesse, die aus der Risikoeinschätzung resultieren, sind in einem Organisationshandbuch dokumentiert, das umfangreichen Dokumentationspflichten unterliegt. Darüber hinaus hat GBK die Möglichkeit, für ausgewählte Dienstleistungen auf den Berater HANNOVER Finanz GmbH zurückzugreifen.

Die fortlaufende Evaluierung des Risikomanagementsystems sowie der Compliance-Vorgaben stellt einen integralen Bestandteil der Unternehmensführung dar. Im Vorfeld des Erwerbs, der Betreuung und des Verkaufs von Beteiligungsengagements werden entscheidungsrelevante Faktoren vom Vorstand in enger Zusammenarbeit mit dem Berater analysiert und gegebenenfalls optimiert. Der Aufsichtsrat, der aktiv in das Risikomanagement von GBK eingebunden ist, erhält vor einer Kaufentscheidung umfassende Informationen über das betreffende Unternehmen, das Markt- und Wettbewerbsumfeld, das Management sowie den aktuellen Stand der Verhandlungen.

Sowohl Investitions- als auch Desinvestitionsentscheidungen unterliegen dem Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats, wenn die Eigenkompetenz des Vorstands überschritten wird. Die Entscheidungen des Aufsichtsrats werden in der Regel in Sitzungen getroffen, können jedoch bei Bedarf auch durch schriftliche Beschlussfassungen erfolgen.

Die Portfoliounternehmen von GBK berichten monatlich oder quartalsweise über ihre aktuelle wirtschaftliche Lage. Diese Entwicklungen werden quartalsweise schriftlich in einem Bericht zusammengefasst, so dass der Aufsichtsrat über den Fortschritt der Geschäftstätigkeit von GBK und ihrer Portfoliounternehmen informiert ist. Bei Bedarf informiert der Vorstand den Vorsitzenden des Aufsichtsrats zusätzlich mündlich über besondere Vorkommnisse der Geschäftsentwicklung.

#### 4.2 Wesentliche Risiken

Das Risikomanagement hat das Ziel, bestandsgefährdende Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Als für die Geschäftstätigkeit wesentlich schätzt der Vorstand das Vorkommen von und den Zugang zu attraktiven neuen Beteiligungsangeboten, die korrekte Potenzialeinschätzung bei der Auswahl neuer Portfoliounternehmen, die tatsächliche Umsetzbarkeit von beabsichtigten Unternehmenskäufen und -verkäufen und die Fähigkeit zur Begleitung des Neu- und Bestandsgeschäfts mit ausreichender Liquidität ein, deren Verfügbarkeit nicht zuletzt von der Verfassung der Finanz- und Kapitalmärkte abhängt.

Daneben können der Eintritt neuer Wettbewerber, eine schlechte Performance sowie die Beendigung der Zusammenarbeit mit wesentlichen Beratern die Geschäftstätigkeit deutlich negativ beeinflussen. Wesentliche Risiken können sich auch durch eine negative Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Portfoliounternehmen, durch eine Eintrübung oder einen unvorhersehbaren und massiven Einbruch des konjunkturellen Umfelds generell und/oder in den Branchen der Portfoliounternehmen und durch Rückgänge ihrer Unternehmenswerte bis hin zu Insolvenzen ergeben. Zusätzlich zählen (geo-)politische Konflikte, kriegerische Auseinandersetzungen, pandemische Krisen und protektionistische Maßnahmen zu den Gefahren, die die bestehende Weltordnung erheblich beeinflussen können. Weitere Risiken können aus fehlerhaften unternehmerischen Entscheidungen von Vorständen bzw. Geschäftsführern, Aufsichtsräten, Beiräten und Gesellschaftern resultieren. Dies betrifft sowohl unsere Portfoliounternehmen als auch GBK selbst.

Auf Grundlage der uns vorliegenden Informationen sehen wir derzeit keine Risiken, die einzeln oder in Kombination eine Bedrohung für den Fortbestand von GBK darstellen. Dennoch können, wie bereits im Geschäftsjahr 2024 gesehen, nicht zuletzt aufgrund einer anhaltend schwachen Konjunktur weitere, heute nicht vorhersehbare Belastungen auftreten.

#### 4.3 Wesentliche Chancen

Das Management von Chancen ist ein wesentlicher Bestandteil des operativen Geschäfts von GBK und ihres Beraters HANNOVER Finanz GmbH. Dabei geht es zum einen um die Optimierung der Geschäftsprozesse der Portfoliounternehmen, wodurch eine positive Entwicklung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Portfoliounternehmen bewirkt werden soll. Daneben kann eine systematische Entwicklung der Portfoliounternehmen zu Potenzialen führen, die GBK durch zusätzliche Finanzierungsbeiträge begleiten und die zur Wertsteigerung der Unternehmensbeteiligungen beitragen können. Nach dem Anstieg der Unternehmenswerte kann GBK ihre Beteiligungen monetarisieren.

Chancen ergeben sich zudem durch eine Verbesserung der Konjunktur und des Marktumfelds in den Branchen der Portfoliounternehmen. Nach Einschätzung des Vorstands können sich zudem Chancen aus den Co-Investitionsmöglichkeiten an attraktiven Unternehmen ergeben, die GBK von der HANNOVER Finanz GmbH angeboten werden.

## 5 Prognose

Die Entwicklung von GBK ist eng mit der Konjunktur der Weltwirtschaft im Allgemeinen und der Deutschlands im Besonderen verbunden.

Für das Wachstum der Weltwirtschaft für das Jahr 2025 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) im Januar 2025 ein Plus von 3,3 %. Der Vergleichswert für Deutschland beläuft sich demgegenüber auf 0,3 %. Für 2026 rechnet der IWF wiederum mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,3 % und für Deutschland mit einem Plus von 1,1 %.<sup>1</sup>

Demgegenüber blicken weite Teile der Industrie und große deutsche Wirtschaftsverbände deutlich pessimistischer auf das laufende Jahr und prognostizieren auch für 2025 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts.<sup>2</sup> Hierzu könnten unter anderem ein wachsender Wettbewerbsdruck, Verschärfungen der geopolitischen Lage, die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen eines um sich greifenden Protektionismus, die steigende Staatsverschuldung bis hin zur Zins- und Inflationsentwicklung beitragen. Das Umfeld für uns und unsere Portfoliounternehmen bleibt damit herausfordernd.

Aus diesem Grund unterliegt auch die Planung von GBK für das Geschäftsjahr 2025 einer hohen Unsicherheit. Dabei können Insolvenzen von Portfoliounternehmen ebenso wenig ausgeschlossen werden, wie sich erfolgreiche Beteiligungsverkäufe vorhersagen lassen.

Für das Geschäftsjahr 2025 planen wir auf der Basis bestehender Beteiligungsengagements deutlich niedrigere Erträge aus der Investmenttätigkeit in Form von Ausschüttungen und Vergütungen aus mezzaninen Finanzmitteln. Die Aufwendungen aus der Investmenttätigkeit haben wir im Vergleich zum Vorjahr merklich rückläufig budgetiert.

<sup>1</sup> <https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/konjunktur-iwf-streicht-wachstumsprognose-fuer-deutschland-zusammen/100101249.html>

<sup>2</sup> <https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/konjunktur-deutsche-wirtschaft-droht-2025-schon-wieder-zu-schrumpfen/100106074.html>

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 einen leicht negativen Ordentlichen Nettoertrag. Dieser Wert berücksichtigt weder Ergebnisbeiträge aus der Neubewertung noch aus der Veräußerung von Beteiligungsengagements. Gleichwohl prüfen wir laufend Möglichkeiten für den Verkauf unserer Beteiligungen.

## 6 Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat erstmalig einen Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt. Dabei wurde unterstellt, dass der Hauptaktionär von GBK – im Falle der vollständigen Meldung all seiner Aktien und in Abhängigkeit von der Präsenz in der Hauptversammlung – eine faktische Stimmrechtsmehrheit für Beschlüsse der Hauptversammlung erlangen und damit einen beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft ausüben könnte, so wie dies in der Hauptversammlung des Jahres 2024 der Fall war. Da in diesem Zeitraum kein Beherrschungsvertrag des Hauptaktionärs mit GBK bestand, hat der Vorstand gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält: „Berichtspflichtige Vorgänge haben im Geschäftsjahr 2024 nicht vorgelegen.“

Hannover, 14. März 2025

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Christoph Schopp



Volker Tangemann

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

	2024 €	Vorjahr T€
<b>Investmentanlagevermögen</b>		
<b>A. Aktiva</b>		
<b>1. Beteiligungen</b>	<b>20.715.444,88</b>	<b>30.137</b>
<b>2. Barmittel und Barmitteläquivalente</b>		
a) täglich verfügbare Bankguthaben	5.104.152,53	1.329
b) kurzfristige liquide Anlagen	9.000.000,00	6.000
	<b>14.104.152,53</b>	<b>7.329</b>
<b>3. Forderungen</b>		
a) Forderungen an Beteiligungsgesellschaften	3.884.888,27	5.654
b) Andere Forderungen	11.537.104,06	11.113
	<b>15.421.992,33</b>	<b>16.767</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.478.784,32</b>	<b>1.451</b>
<b>5. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>19.770,64</b>	<b>36</b>
	<b>51.740.144,70</b>	<b>55.720</b>
<b>B. Passiva</b>		
<b>1. Rückstellungen</b>	<b>907.931,73</b>	<b>1.480</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	557.939,78	541
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
a) Andere	34.095,45	9
<b>4. Eigenkapital</b>		
a) Gezeichnetes Kapital	33.750.000,00	33.750
b) Kapitalrücklage	4.272.000,00	4.272
c) Gewinnrücklage		
aa) Andere Rücklagen	15.000.000,00	15.152
d) Nicht realisierte Gewinne/ Verluste aus der Neubewertung	-4.867.742,06	-3.891
e) Bilanzgewinn	2.085.919,80	4.407
	<b>50.240.177,74</b>	<b>53.690</b>
	<b>51.740.144,70</b>	<b>55.720</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Investmenttätigkeit	2024 €	Vorjahr T€
<b>1. Erträge</b>		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	7.225.795,32	2.465
b) Sonstige betriebliche Erträge	154.408,41	105
	<b>7.380.203,73</b>	<b>2.570</b>
<b>2. Aufwendungen</b>		
a) Verwahrstellenvergütung	43.435,00	44
b) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	185.892,35	179
c) Sonstige Aufwendungen	2.452.939,61	2.411
	<b>2.682.266,96</b>	<b>2.634</b>
<b>3. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>4.697.936,77</b>	<b>-64</b>
<b>4. Veräußerungsgeschäfte</b>		
a) Realisierte Gewinne	978.213,73	1.418
b) Realisierte Verluste	6.461.457,81	562
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>-5.483.244,08</b>	<b>856</b>
<b>5. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-785.307,31</b>	<b>792</b>
<b>6. Zeitwertänderungen</b>		
a) Erträge aus der Neubewertung	13.229.722,85	8.779
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	14.206.358,10	8.163
<b>Summe des Nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres</b>	<b>-976.635,25</b>	<b>616</b>
<b>7. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-1.761.942,56</b>	<b>1.408</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### 1. Allgemeine Angaben

Die GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft mit Sitz in Hannover wird im Handelsregister Abteilung B beim Amtsgericht Hannover unter der Nummer HRB 62278 geführt.

Die Gesellschaft ist eine offene Unternehmensbeteiligungsgesellschaft und auf Antrag am 2. April 2015 bei der BaFin als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft nach § 2 Abs. 5, § 44 KAGB in Verbindung mit § 353 Abs. 5 KAGB in der zum Zeitpunkt der Registrierung gültigen Fassung des KAGB registriert worden.

Der Jahresabschluss ist dementsprechend nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und ergänzend nach den Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) bzw. der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV) aufzustellen. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr wurde dem Stetigkeitsgrundsatz Rechnung getragen. Soweit Ausweisänderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen wurden, wird in diesem Anhang darauf verwiesen.

Die Bilanz wurde gemäß § 135 Abs. 3 KAGB in Staffelform aufgestellt. Auf Gliederung, Ansatz und Bewertung der dem Sondervermögen vergleichbaren Vermögensgegenstände und Schulden (Investmentanlagevermögen) war § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KAGB anzuwenden. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach Maßgabe des § 21 KARBV. Für die Gewinn- und Verlustrechnung fand das Gliederungsschema gemäß § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 KAGB in Verbindung mit § 22 KARBV Anwendung.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Investmentanlagevermögen sind gemäß § 21 KARBV Beteiligungen auszuweisen. Hierzu zählen offene Beteiligungen und mezzanine Finanzmittel, soweit sie bei der Portfoliogesellschaft in dem Posten Eigenkapital ausgewiesen werden. Die übrigen mezzaninen Finanzmittel wie stille Gesellschaften, Genussrechte, Gesellschafterdarlehen oder Ausleihungen werden unter der Position Forderungen an Beteili-

gungsgesellschaften bzw. Andere Forderungen bilanziert. Gemäß § 168 Abs. 3 KAGB sind Beteiligungen zum Verkehrswert anzusetzen. Hierbei sind die Regelungen der §§ 26 ff. KARBV anzuwenden.

Für die von der GBK gehaltenen Vermögenswerte sind Kurswerte nicht ermittelbar, da die Gesellschaften nicht zum Handel an der Börse oder einem anderen organisierten Markt zugelassen sind bzw. für sie kein handelbarer Kurs verfügbar ist. Nach den Vorschriften des § 168 Abs. 3 KAGB und § 28 Abs. 1 KARBV hat der Vorstand deshalb eine sorgfältige Einschätzung der Verkehrswerte nach anerkannten Bewertungsmethoden und unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten vorgenommen.

Die Bewertung eines Beteiligungsengagements – bestehend aus Beteiligungen und mezzaninen Finanzmitteln – erfolgte auf Basis der Multiplikatormethode. Dabei wurden die zukünftig geplanten Unternehmensergebnisse (EBIT, EBITA) mit einem den aktuellen Marktgegebenheiten entsprechenden branchenbezogenen Faktor multipliziert und die Verschuldung inklusive mezzanine Finanzmittel abgezogen beziehungsweise ein Guthaben hinzugerechnet (Net Equity Value). Quelle für die Multiplikatoren sind die aktuellen Veröffentlichungen in der FINANCE (FAZ-Fachverlag), die mehrmals pro Jahr Market Research-Daten veröffentlicht.

Die Multiplikatoren spiegeln die Marktsituation zum Bewertungsstichtag wider. Eine Realisierungswahrscheinlichkeit für eine mögliche spätere Veräußerung ist daraus nicht ableitbar.

Die Bewertung der mezzaninen Mittel erfolgt mit ihrem Rückzahlungsbetrag, wenn der Net Equity Value positiv ist. Ist dies nicht der Fall, sind entsprechende Abschläge vorgenommen worden.

Die Grundsätze der Bewertung sind in unveränderter Form in einer Bewertungsrichtlinie niedergelegt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird zwischen laufenden Zinsen und ähnlichen Erträgen, die in den Ordentlichen Nettoertrag eingehen, und den Ergebnissen aus Veräußerungsgeschäften, die in das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften eingehen, unterschieden. Die GBK beteiligt sich unmittelbar an Unternehmen, aber

auch mittelbar über Zwischengesellschaften. Wird ein mittelbar gehaltener Gesellschaftsanteil veräußert, fließt der Ertrag der GBK als Ausschüttung der Zwischengesellschaft zu und ist deshalb dem Ordentlichen Nettoertrag zuzuordnen. Veräußerungserlöse aus unmittelbar gehaltenen Beteiligungen werden im Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften ausgewiesen.

Weiter wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Nicht realisiertes Ergebnis ausgewiesen, welches die Verkehrswertänderungen des Geschäftsjahres sowie Erträge und Aufwendungen von Provisionsrückstellungen abbildet. Nach den Vorschriften der §§ 26 ff. KARBV sind für Beteiligungsengagements die jeweiligen Verkehrswerte zum Bilanzstichtag anzusetzen. Entsprechend werden für alle Engagements der GBK, die in der Regel aus einer offenen Beteiligung sowie mezzaninen Mitteln bestehen, jeweils zum Bilanzstichtag deren Verkehrswerte ermittelt. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind entsprechend im Nicht realisierten Ergebnis auszuweisen. Abweichend erfolgt im Jahr des Erwerbs ein Ansatz zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten.

Bei den Barmitteln und Barmitteläquivalenten werden unter dem Posten täglich verfügbare Bankguthaben sowohl Sichtguthaben als auch Tagesgelder ausgewiesen. Unter dem Posten Andere werden ggf. Festgelder mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihren Nennwerten bzw. Verkehrswerten angesetzt. Die nach KARBV in den Forderungen an Beteiligungsgesellschaften bzw. den Anderen Forderungen ausgewiesenen mezzaninen Finanzmittel und hieraus resultierende Forderungen sind mit Verkehrswerten anzusetzen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Provisionen für unmittelbare und mittelbare Veräußerungen wurden auf der Basis der ermittelten Verkehrswerte je Beteiligungsengagement als Rückstellungen berücksichtigt. Das Wahlrecht zur Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde nicht ausgeübt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der im Eigenkapital ausgewiesene Posten Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung umfasst die Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Verkehrswerten zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von zukünftigen Provisionen für unmittelbare und mittelbare Veräußerungen.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### Investmentanlagevermögen – Aktiva

Die Entwicklung der Beteiligungsengagements wird in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Die zum 31. Dezember 2023 ermittelten Verkehrswerte der Beteiligungen in Höhe von T€ 30.137 haben sich durch den Saldo aus Zu- und Abgängen von T€ –7.488 sowie die im Nicht realisierten Ergebnis erfassten Verkehrswertänderungen von T€ –1.934 zum 31. Dezember 2024 auf T€ 20.715 verringert.

Die Forderungen an Beteiligungsgesellschaften beinhalten mezzanine Mittel aus unmittelbaren stillen Beteiligungen und Ausleihungen in Höhe von T€ 3.476 (Vorjahr: T€ 5.192) sowie die entsprechenden Zins- und Dividendenansprüche in Höhe von T€ 409 (Vorjahr: T€ 462). Die Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr betragen T€ 1.365 (Vorjahr: T€ 3.323). Aus der Verkehrswertermittlung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag zum Nominalbetrag in Höhe von T€ –936 (Vorjahr: T€ –835).

Die Anderen Forderungen beinhalten mezzanine Mittel aus mittelbaren stillen Beteiligungen und Ausleihungen in Höhe von T€ 10.891 (Vorjahr: T€ 10.480) sowie die entsprechenden Zinsansprüche in Höhe von T€ 646 (Vorjahr: T€ 633). Aus der Verkehrswertermittlung resultiert ein Unterschiedsbetrag zum Nominalbetrag von T€ 621 (Vorjahr: T€ –204). Die Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr betragen T€ 10.320 (Vorjahr: T€ 8.986).

Die Vermögensaufstellung per 31. Dezember 2024 wurde gemäß § 135 Abs. 3 Satz 2 KAGB i.V. mit § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KAGB erstellt. Die Aufgliederung der Beteiligungen einschließlich mezzaniner Finanzmittel erfolgte nach Branchenclustern.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 711 (Vorjahr: T€ 837). Die Rückdeckungsbeträge in Höhe von T€ 261 (Vorjahr: T€ 243) waren mit den Pensionsrückstellungen zu saldieren.

Rückstellungen wurden wie folgt gebildet:

	31.12.2024 T€	Vorjahr T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	908	1.480
	<b>908</b>	<b>1.480</b>

Die Ergebnisse aus der jährlich zu erfolgenden Anpassung des Diskontierungszinssatzes an die Marktentwicklungen werden wie auch die Aufwendungen und Erträge aus der Auf- oder Abzinsung der Pensionsverpflichtungen bzw. des Deckungsvermögens in der Position „Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Sonstige Aufwendungen“ ausgewiesen.

Es besteht eine arbeitnehmerfinanzierte Direktzusage für ein aktives Vorstandsmitglied. Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf T€ 261 (Vorjahr: T€ 243). Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgte auf Basis von steuerlichen Aktivwerten. Der Erfüllungsbetrag beläuft sich auf T€ 261 (Vorjahr: T€ 243). Der Aktivwert wurde mit der Rückstellung saldiert.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Provisionen, ausstehende Rechnungen, Aufsichtsratsvergütungen sowie Abschluss- und Prüfungskosten gebildet. Grundlage für die Rückstellung von Provisionen ist die zum 1. Juli 2014 in Verbindung mit dem Nachtrag vom 2. April 2020 abgeschlossene Vereinbarung mit der HANNOVER Finanz GmbH. Die Entstehung einer Provision setzt voraus, dass GBK über die Haltedauer der Beteiligung hinweg eine IRR (Internal Rate of Return) von mehr als 16 % p.a. (bis zum 31. Dezember 2019 15 % p.a.) erzielt. Mit Wirkung vom 1. Januar 2025 wird für Beteiligungsengagements, die ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2021 erworben worden sind, ein IRR von 10 % angewendet. Soweit die IRR bereits ohne Berücksichtigung eventueller Erträge aus einer Veräußerung anfällt, ist eine Rückstellung zwingend zu bilden. Angesetzt wurden hierfür T€ 441 (Vorjahr: T€ 420). Darüber hinaus hat die Gesellschaft auf Basis der ermittelten Verkehrswerte Rückstellungen in Höhe von T€ 67 (Vorjahr: T€ 750) für Provisionen

gebildet, die zukünftig anfallen können, wenn im Veräußerungsfall der zum Bilanzstichtag ermittelte Verkehrswert realisiert wird. Im Geschäftsjahr wurden T€ 707 aufgelöst und T€ 24 zugeführt.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben wie im Vorjahr ausschließlich Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 12 (Vorjahr: T€ 9).

### Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr T€ 33.750. Es ist in 6.750.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von jeweils € 5,00 eingeteilt. Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 16.875 bis zum 11. Mai 2026. Gemäß § 168 Abs. 1 KAGB ergibt sich per 31. Dezember 2024 ein Nettoinventarwert in Höhe von € 7,44 pro Aktie (Vorjahr: € 7,95).

Die Gewinnrücklage beträgt T€ 15.000 (Vorjahr T€ 15.152).

Die zum 1. Januar 2014 im Rahmen des Überganges von HGB auf KAGB erfolgsneutral gebildete andere Gewinnrücklage nach KAGB beträgt zum 31. Dezember 2024 T€ 22. Hierbei handelte es sich um in Vorjahren erfolgte Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Gemäß § 21 Abs. 4 KARBV sind die Nicht realisierten Gewinne/Verluste aus der Neubewertung im Eigenkapital gesondert auszuweisen. Diese beliefen sich per 31. Dezember 2024 auf T€ -4.868 (Vorjahr: T€ -3.891).

Der Posten Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung hat sich wie folgt entwickelt:

	2024 T€	Vorjahr T€
Stand am 1. Januar	-3.891	-4.507
Abgänge Nicht realisierte Verluste aufgrund Realisation	5.313	561
Abgänge Nicht realisierte Gewinne aufgrund Realisation	-4.723	-659
Erträge aus der Neubewertung	7.210	7.584
Aufwendungen aus der Neubewertung	-9.459	-7.471
Zuführung Provisionsrückstellung	-24	-87
Verbrauch/Auflösung Provisionsrückstellung	707	634
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>-4.868</b>	<b>-3.891</b>

Die Abgänge Nicht realisierter Gewinne aufgrund Realisation, die Aufwendungen aus der Neubewertung und die Zuführung zur Provisionsrückstellung werden in der GuV als Aufwendungen aus der Neubewertung dargestellt; Abgänge Nicht realisierte Verluste aufgrund Realisation, Erträge aus der Neubewertung und Erträge aus dem Verbrauch/der Auflösung von Provisionsrückstellungen werden als Erträge aus der Neubewertung ausgewiesen.

Der Bilanzgewinn ergibt sich gemäß § 21 Abs. 5 KARBV wie folgt:

	2024 T€	Vorjahr T€
Stand am 1. Januar	4.407	5.302
Dividende	-1.688	-1.688
Gewinnvortrag nach HGB	2.719	3.615
Realisiertes Ergebnis	-785	793
Entnahme aus der Gewinnrücklage	152	0
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>2.086</b>	<b>4.407</b>

In der Hauptversammlung vom 31. Mai 2024 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn 2023 in Höhe von T€ 4.407 zur Ausschüttung einer Dividende von T€ 1.688 zu verwenden und den Restbetrag in Höhe von T€ 2.719 auf neue Rechnung vorzutragen. Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses hat der Vorstand beschlossen, T€ 152 aus der Gewinnrücklage zu entnehmen, so dass sich zum 31. Dezember 2024 ein Bilanzgewinn von T€ 2.086 ergibt.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2024 T€ 1.382 (Vorjahr: T€ 779).

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gemäß § 22 KARBV wird ein Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres bestehend aus den Erträgen und Aufwendungen der Investmenttätigkeit sowie dem Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften und ein Nicht realisiertes Ergebnis aus Zeitwertänderungen aufgrund der zum Bilanzstichtag vorgenommenen Bewertung des Investmentanlagevermögens zu Verkehrswerten ausgewiesen.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten folgende Einzelpositionen:

	2024 T€	Vorjahr T€
Erträge aus Beteiligungen		
– Gewinnausschüttungen aus Kapitalgesellschaften*	5.400	743
– Gewinnanteile aus Personengesellschaften	288	296
Erträge aus stillen Beteiligungen		
– unmittelbar	331	336
– mittelbar	834	792
	6.853	2.167
Erträge aus Ausleihungen		
– unmittelbar	102	93
– mittelbar	77	73
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	194	132
	7.226	2.465

\* davon aus Ausschüttungen im Zusammenhang mit mittelbaren Veräußerungsgeschäften T€ 4.996 (Vorjahr: T€ 0)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von T€ 64 (Vorjahr: T€ 6). Darüber hinaus entstanden aus der Auflösung von Rückstellungen Erträge in Höhe von T€ 23 (Vorjahr: T€ 85).

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 T€	Vorjahr T€
Beratungshonorar Hannover Finanz GmbH	1.078	1.078
Wertberichtigungen auf Forderungen	658	703
Personalaufwand	326	322
Provisionen Hannover Finanz GmbH*	21	21
Sonstige	371	287
	2.452	2.411

\* davon aus mittelbaren Veräußerungsgeschäften T€ 0 (Vorjahr: T€ 0)

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 T€	Vorjahr T€
Gehälter	300	295
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung*	26	27
	326	322

\* davon für Altersversorgung 10 14

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften ist nach KAGB gesondert und getrennt nach Realisierten Gewinnen und Verlusten auszuweisen. Die Gewinne und Verluste aus Veräußerungsgeschäften werden unter Abzug von Veräußerungskosten ausgewiesen.

Die im Nicht realisierten Ergebnis des Geschäftsjahres erfassten Erträge und Aufwendungen aus der Neubewertung betreffen insbesondere die Unterschiede zwischen den Verkehrswerten zum 1. Januar und 31. Dezember 2024. Im Geschäftsjahr fielen Erträge aus der Neubewertung in Höhe von T€ 13.230 (Vorjahr: T€ 8.779) sowie Aufwendungen aus der Neubewertung in Höhe von T€ –14.206 (Vorjahr: T€ –8.164) an. Darüber hinaus werden hierunter auch Erträge im Zusammenhang mit der Realisation von Verkehrswerten sowie Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit den zulasten des Nicht realisierten Ergebnisses gebildeten Provisionsrückstellungen ausgewiesen.

## 5. Sonstige Angaben

### Organe der Gesellschaft

<b>Vorstand:</b>	Christoph Schopp Dipl.-Kfm., Hannover
	Volker Tangemann Dipl.-Volksw., Hannover
<b>Aufsichtsrat:</b>	Roland Norbert Frobel Geschäftsführer FRISS Beteiligungsgesellschaft mbH, Isernhagen – Vorsitzender ab 1. Oktober 2024 –
	Ernst Freiherr von Freyberg Unternehmer und Geschäftsführer der Birke Verwaltungs GmbH, Allmendingen, samt verbundenen Unternehmen und ZvF Verwaltungs GmbH, Ehingen Donau, samt verbundenen Unternehmen – Vorsitzender bis 30. September 2024 –
	Jürgen von Wendorff Dipl.-Ing., Seniorpartner der HANNOVER Finanz GmbH, Hannover Aufsichtsrat / Beirat Familienunternehmen – stellvertretender Vorsitzender –
	Thomas Arnold Senior Advisor, Jesteburg
	Peter Dreher Geschäftsführer, Dirk Rossmann GmbH, Burgwedel
	Harry Becker Rechtsanwalt, Justiziar der Dirk Rossmann GmbH, Burgwedel ab 1. Oktober 2024

Der Aufwand für Vorstandsvergütungen belief sich auf T€ 258 (Vorjahr: T€ 262).

Die Aufwendungen für Vergütungen des Aufsichtsrats betragen T€ 88 (Vorjahr: T€ 88).

### Mitteilungen nach § 20 Abs. 1 AktG

Die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hat gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der stimmberechtigten Aktien gehört.

## 6. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 zwei Vorstandsmitglieder und eine Mitarbeiterin.

## 7. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden.

	€
Bilanzgewinn	2.085.919,80
Dividende je Aktie € 0,30	-2.025.000,00
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>60.919,80</b>

Hannover, 14. März 2025

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Christoph Schopp

Volker Tangemann

## Anlage 1 zum Anhang: Entwicklung der Beteiligungsengagements zum 31.12.2024

	Verkehrswert Stand am 1.1.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Anpassung Verkehrswert 31.12.2024 €	Verkehrswert Stand am 31.12.2024 €
<b>Beteiligungen</b>	<b>30.137.165,23</b>	<b>1.633.578,16</b>	<b>9.120.847,51</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.934.451,00</b>	<b>20.715.444,88</b>
<b>Forderungen an Beteiligungsgesellschaften<sup>1</sup></b>						
– stille Beteiligungen (unmittelbar)	4.624.852,86	0,00	836.078,97	0,00	-846.618,85	2.942.155,04
– Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (unmittelbar)	566.352,97	111.593,42	54.980,05	0,00	-89.593,42	533.372,92
	<b>5.191.205,83</b>	<b>111.593,42</b>	<b>891.059,02</b>	<b>0,00</b>	<b>-936.212,27</b>	<b>3.475.527,96</b>
<b>Andere Forderungen<sup>2</sup></b>						
– stille Beteiligungen (mittelbar)	9.530.179,96	333.606,00	333.606,00	0,00	621.090,87	10.151.270,83
– Sonstige Ausleihungen (mittelbar)	950.018,14	1,00	210.706,98	0,00	0,00	739.312,16
	<b>10.480.198,10</b>	<b>333.607,00</b>	<b>544.312,98</b>	<b>0,00</b>	<b>621.090,87</b>	<b>10.890.582,99</b>
<b>Summe</b>	<b>45.808.569,16</b>	<b>2.078.778,58</b>	<b>10.556.219,51</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.249.572,40</b>	<b>35.081.555,83</b>

1 In der Position „Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 409 (Vorjahr: T€ 462) nicht enthalten.

2 In der Position „Andere Forderungen“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 646 (Vorjahr: T€ 633) nicht enthalten.

## Anlage 2 zum Anhang: Angaben zum Beteiligungsbesitz

Name des Unternehmens	Sitz	Stichtag	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	Höhe des Anteils %
appmatics Beteiligungs GmbH	Köln	31.12.2023	12.135	-565	5,09
Comfort Grundstücksholding Hotels Zwickau und Chemnitz GmbH	Mannheim	31.12.2023	4.010	-5	11,71
Comfort Hotel Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	102	-5	11,35
COOL Invest GmbH	Hannover	31.12.2023	5.582	-6	10,20
Dental Direkt Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	14.164	-6	10,75
Erste Tinten Holding GmbH	Unterhaching	31.12.2023	8.611	-575	4,55
EXCON Services GmbH	Neu-lsenburg	31.12.2024	2.707	-510	10,60
F&W Frey & Winkler Beteiligungs GmbH	Königsbach-Stein	31.12.2023	8.806	-301	10,30
FINVIA Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	240	-5.173	10,65
First Climate Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	7.530	-6	10,50
Hansa Meyer Global Holding GmbH	Bremen	31.12.2023	-904	196	5,00
Heat Treatment Beteiligungs GmbH	Hannover	31.12.2023	22	-3	10,74
HF Private Debt Fonds SCSp	Senningerberg (Lux.)	31.12.2023	81.787	8.979	1,83
Hübers Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	11.356	-6	10,71
IPR Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	0	-6	11,76
K+W Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	2.402	30	3,34
Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG	Hamburg	31.12.2023	1.200	374	49,00
Köhler Beteiligungs GmbH	Lippstadt	31.12.2023	21.678	962	10,91
LACON Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	19.105	-5	11,58

## Anlage 2 zum Anhang: Angaben zum Beteiligungsbesitz

Name des Unternehmens	Sitz	Stichtag	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	Höhe des Anteils %
Löwenstark Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	10.088	-555	3,95
Maschinenbau und Service Holding GmbH	Gronau	31.12.2022	-16.344	-111	7,46
MS Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	9.866	-20	11,36
Overlack Verwaltungs GmbH	Hannover	31.08.2024	33.283	2.255	11,69
Prime Beef Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	4.211	1.454	11,12
Rado Beteiligungsgesellschaft mbH	Radevormwald	31.12.2023	14.352	2.149	6,50
Space Invest Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	24	-1	10,16
TeKuKe Invest GmbH	Hannover	31.12.2023	3.660	-6	11,09
Vigiles Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	*	*	10,00
ZEEH Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2023	446	249	11,36
ZIEMANN SICHERHEIT Holding GmbH	Schallstadt	31.12.2023	20.435	494	7,50

§ 286 (3) HGB wurde angewandt.

\* Gründung in 2024

## Anlage 3 zum Anhang: Vermögensaufstellung nach § 135 Abs. 3 Satz 2 KAGB i.V.m. § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KAGB

Branche/Gesellschaft	Beteiligungen		Forderungen an Beteiligungsgesellschaften <sup>1</sup>		Andere Forderungen <sup>2</sup>		Summe Engagement	
	Nominalkapital	Verkehrswert	Nominalkapital	Verkehrswert	Nominalkapital	Verkehrswert	Nominalkapital	Verkehrswert
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Fahrzeugbau	69	1.394	750	750	–	–	819	2.144
Chemie	133	373	454	454	1.141	0	1.728	827
Dienstleistungen	2.541	1.839	1.846	22	1.647	314	6.034	2.175
Nahrungsmittel	3	1.973	–	–	325	325	328	2.298
Pharma	6	655	347	0	3.697	3.697	4.050	4.352
Maschinenbau	9	1.941	–	–	3.823	3.447	3.832	5.388
Handel	607	594	1.209	511	66	0	1.882	1.105
Transport/Touristik	18	5.074	1.739	1.739	410	410	2.167	7.223
Bau/Handwerk	7	2.194	–	–	2.698	2.698	2.705	4.892
Elektrotechnik	6	4.663	–	–	–	–	6	4.663
Übrige	52	15	2.917	0	5.651	0	8.620	15
<b>Gesamt</b>		<b>20.715</b>		<b>3.476</b>		<b>10.891</b>		<b>35.082</b>

1 In der Position „Forderungen an Beteiligungsgesellschaften“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 409 (Vorjahr: T€ 462) nicht enthalten.

2 In der Position „Andere Forderungen“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 646 (Vorjahr: T€ 633) nicht enthalten.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der vollständige Jahresabschluss der Gesellschaft hat nachfolgenden Bestätigungsvermerk erhalten:

An die GBK Beteiligungen AG, Hannover

### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GBK Beteiligungen AG, Hannover, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GBK Beteiligungen AG, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- „Vorwort des Vorstands“,
- „Bericht des Aufsichtsrats“,
- „Entwicklung des Portfolios“,
- „Wesentliche Beteiligungen“ und
- „Mehrjahresübersicht“

des Geschäftsberichts. Wir erwarten, dass wir diese Informationen nach dem Datum des Bestätigungsvermerks erhalten werden.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und der einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften aufgrund § 8 Abs. 3 UBGG

Wir haben die Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG), wonach insbesondere die Vorschriften zur Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit der Geschäfte, zu den Anlagegrenzen und zur Anteilsstruktur zu beachten sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurden die Vorschriften des UBGG, insbesondere die Vorschriften zur Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit der Geschäfte, zu den Anlagegrenzen und zur Anteilsstruktur, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Wir haben unsere Prüfung aufgrund von § 8 Abs. 3 UBGG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Vorschriften des UBGG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob in allen wesentlichen Belangen die Vorschriften des UBGG im Geschäftsjahr eingehalten wurden, sowie einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Vorschriften des UBGG beinhaltet. Die Prüfung

umfasst die Beurteilung, ob die Vorschriften des UBGG, insbesondere die Vorschriften zur Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit der Geschäfte, zu den Anlagegrenzen und zur Anteilsstruktur, beachtet wurden.

Hannover, den 14. März 2025

**Deloitte GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heiko Engelhardt  
Wirtschaftsprüfer

Timo Hansen  
Wirtschaftsprüfer

## Mehrjahresübersicht

		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
		HGB/KAGB	HGB/KAGB	HGB/KAGB	HGB/KAGB	HGB/KAGB
<b>Rechtsgrundlage</b>						
<b>Vermögenslage</b>						
Beteiligungsengagements	T€	35.082	45.809	44.961	49.969	43.387
davon offene Beteiligungen	T€	20.715	30.137	29.444	34.932	34.966
davon stille Beteiligungen/Ausleihungen	T€	14.367	15.672	15.517	15.037	8.421
Sonstige Aktiva	T€	16.658	9.911	12.602	9.211	4.041
davon liquide Mittel/Geldanlagen	T€	14.104	7.329	11.295	5.339	2.767
Eigenkapital	T€	50.240	53.690	53.969	54.808	43.848
Rückstellungen/Verbindlichkeiten	T€	1.500	2.030	3.594	4.372	3.580
Bilanzsumme	T€	51.740	55.720	57.563	59.180	47.428
<b>Ertragslage</b>						
Erträge aus Investmenttätigkeit	T€	7.380	2.570	8.458	14.239	2.487
Aufwendungen aus Investmenttätigkeit	T€	2.682	2.634	3.260	4.671	2.498
Ordentlicher Nettoertrag	T€	4.698	-64	5.198	9.568	-12
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	T€	-5.483	856	-20	0	-6.282
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	T€	-785	792	5.178	9.568	-6.293
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	T€	-977	616	-4.667	1.393	-7.102
Ergebnis des Geschäftsjahres	T€	-1.762	1.408	511	10.961	-13.396
<b>Angaben zur Aktie</b>						
Aktienanzahl	T	6.750	6.750	6.750	6.750	6.750
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres je Aktie	€	-0,12	0,12	0,77	1,42	-0,93
Ergebnis des Geschäftsjahres je Aktie	€	-0,26	0,21	0,08	1,62	-1,98
Dividende/Sonderdividende je Aktie	€	0,30*	0,25	0,25	0,20	0,00
Ausschüttungsbetrag	T€	2.025*	1.688	1.688	1.350	0
Aktienkurs	€	5,20	4,68	5,70	5,70	5,00
Marktkapitalisierung	T€	35.100	31.590	38.475	38.475	33.750
Eigenkapital je Aktie (Net Asset Value)	€	7,44	7,95	8,00	8,12	6,50
<b>Kennzahlen</b>						
Eigenkapitalquote bezogen auf Bilanzsumme	%	97,1	96,4	93,8	92,6	92,5
Auf-/Abschlag des Aktienkurses auf den Wert des Eigenkapitals je Aktie	%	-30,1	-41,1	-28,7	-29,8	-23,1
Ausschüttungsrendite (brutto) bezogen auf Aktienkurs	%	5,8*	5,3	4,4	3,5	0,0

\* Vorschlag

## Impressum

### Herausgeber

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft  
V. i. S. d. P.: Christoph Schopp, Volker Tangemann

GBK Beteiligungen AG  
Günther-Wagner-Allee 17  
30177 Hannover  
Deutschland

Telefon: +49 (0) 511 28007-90  
Telefax: +49 (0) 511 28007-51

info@gbk-ag.de  
www.gbk-ag.de

### Stand

März 2025

### Layout, Produktion

Dievision Agentur für Kommunikation GmbH, [www.dievision.de](http://www.dievision.de)

### Lektorat

Sprachenfabrik GmbH, [sprachenfabrik.de](http://sprachenfabrik.de)

### Fotografie

Marcel Domeier, Hannover: Seite 3

